

20. Oktober 1940

29. Wochenbericht

an das Dipartite Statistical Office
=====

I. Organisation des Amtes.

Personalstand:

Personal- stärke am 10.10.40	Ins- ge- samt	Direk- tor	Z 1	Z 2	A b t e i l u n g						
					I	II	III	IV	V	VI	VII
Gesamt- sollstärke	179	2	43	9	11	22	10	13	42	11	16
Gesamt- iststärke	158 ¹⁾	2	41 ²⁾	9	8	16 ³⁾	9	13	37 ³⁾	11	12

- Anmerkungen:
- 1) einschl. je 1 Aushilfsangestellter in den Abteilungen II, V und VI
 - 2) 5 Putzfrauen (nur Halbtagsbeschäftigte)
 - 3) Siehe Anmerkung 1)

Der Referent für "Wohnungs- und Baustatistik" hat seine Arbeit beim Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes an-
genommen.

II. Allgemeine Organisation und Koordinierung der Statistik.

Der bereits im vorigen Wochenbericht erwähnte Entwurf über die Aufgabenverteilung zwischen STAVEWI und den bizonalen Verwaltungen auf dem Gebiet der Statistik ist uns von der Verwaltung für Wirtschaft zurückgereicht worden mit dem Hinweis, dass von dort gegen den sachlichen Inhalt keine Bedenken erhoben werden. Der Justitiar des Länderrates sowie die Rechtsabteilung der VW sind über den Inhalt des Entwurfes verständigt worden, dessen endgültige Formulierung zur Vorlage an den Verwaltungsrat auf einer abschließenden Besprechung zwischen o.g. Sachverständigen und STAVEWI erfolgen soll.

Wie bereits im Protokoll der dritten Tagung des Fachausschusses "Gewerbestatistik" vom 29. September ausgeführt wurde, wurde zwischen Dr. Günther, dem deutschen Beauftragten von Monsieur Portzamparc der französischen Militärregierung, und den Vertretern der

Statistischen Landesämter Tübingen, Freiburg und Ems (französische Zone) über die Koordinierung der Industrieberichterstattung der französischen Zone mit der Bizone verhandelt. Laut Dr. Günther ist beabsichtigt, möglichst schon ab Januar 1949 den vereinfachten Industriebericht und den Advance Report für die französische Zone einzuführen. Der Vertreter der französischen Zone erklärte in diesem Zusammenhang, dass eine solche Regelung wohl kaum durchzuführen sei, wenn die z.Zt. in der französischen Zone verwandten Fragebogen und die von der französischen Militärregierung geforderten umfangreichen Arbeiten nicht in Wegfall kämen oder zum mindesten auf die bizonale Industrieberichterstattung abgestimmt würden. Es wurde vereinbart, in einer gemeinsamen Besprechung mit den Vertretern der Statistischen Landesämter der französischen Zone konkrete Vorschläge auszuarbeiten, die der französischen Militärregierung über das Bipartite Statistical Office eingereicht werden sollen.

Mitglieder der volkswirtschaftlichen Abteilung der Bank Deutscher Länder besuchten das Statistische Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Zweck des Besuches war die Anbahnung einer guten Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Dienststellen. Die hauptsächlichsten statistischen Bedürfnisse der Bank Deutscher Länder auf dem Gebiet der Preis-, Lohn-, Beschäftigten-, Produktions-, Aussenhandels- und Finanzstatistik wurden erörtert.

III. Untersuchungen zur Wirtschaftsstruktur.

Die Erörterungen über die zweckmässigsten organisatorischen Massnahmen für die Untersuchungen zur Wirtschaftsstruktur wurden fortgesetzt.

IV. Systematiken und Nummerungsfragen.

Das Protokoll über die am 12. und 13. Oktober stattgefundene Sitzung zur Diskussion des Entwurfs für eine einheitliche Betriebsstättensystematik wird z.Zt. vervielfältigt. Kopien werden Ihnen sofort nach Fertigstellung übersandt.

V. Veröffentlichungen und Auskunftsdienst.

X Der "Statistische Bericht" über den "Wachstumsstand des Gemüses im August 1948" wurde in der Berichtswoche versandt.

X Nr. 14 der "Wirtschaftszahlen zur Geldreform" wurde veröffentlicht. Die 15. Nummer ist nahezu fertiggestellt.

X Das 2. Heft der "Statistischen Monatszahlen" wird z.Zt. versandt. Die 3. Nummer ist in Arbeit.

Anfragen seitens der Verwaltungen und aus den Kreisen der Wirtschaft wurden beantwortet.

VI. Landwirtschaftsstatistik.

Mit der VELF, der Verwaltung für Arbeit und dem hessischen Statistischen Landesamt wurden am 14.10.48 in Wiesbaden-Biebrich die wichtigsten Fragen der Statistik der Beschäftigten in der Landwirtschaft erörtert. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Frage der zweckmässigsten Aufgliederung der Erhebungsvordrucke für die für 1949 geplante landwirtschaftliche Betriebszählung. Man vertrat die Auffassung, dass der Wortlaut des Betriebszählungsfragebogens dem der Karteten der Arbeitsämter nach deren Koordinierung untereinander angeglichen werden müsse. Nach Ansicht der Verwaltung für Arbeit ist eine solche Koordinierung allerdings nur für die ständig in der Landwirtschaft arbeitenden Personen möglich, nicht aber für die nur vorübergehend in der Landwirtschaft Beschäftigten. Letztere könnten jedoch einmalig am Stichtage der landwirtschaftlichen Betriebszählung erfragt werden.

VII. Industriestatistik.

Über die Einführung eines einheitlichen Lochungs- und Tabellierprogramms für den neuen vereinfachten Industriebericht ab Oktober 1948 wurde am 14. ds. Mts. mit den Vertretern der interessierten statistischen Stellen verhandelt. Sitzungsbericht wird nachgereicht.

Die von der Militärregierung geforderte Ausarbeitung über die Gründe der ausgefallenen Arbeitsstunden nach Industriegruppen und Ländern wurde fertiggestellt. Die Aufstellung umfasst die Monate Dezember 1947 bis Juli 1948 (einschl.) für alle Länder ausser Niedersachsen.

Die Arbeiten am Produktionsindex wurden fortgesetzt. Die von der VW errechneten Indexziffern für Strom und Gas, Kohle und Eisen-erz wurden überprüft und mit den Länderindizes verglichen. Die vorläufigen Ziffern für Strom und Gas sind durch die VW berichtigt worden.

Die von Hr. Wagenführ (STAB) ausgearbeiteten Vorschläge für eine einheitliche Gliederung des Produktionsindex nach Hauptgruppen wurde den Statistischen Landesämtern zur Stellungnahme übersandt. Deutsche Kopien werden zur Kenntnisnahme beigelegt. (vergl. 26. Wochenbericht!)

VIII. Handels- und Verkehrstatistik.

1. Interzonenhandelsstatistik.

Es ist gelungen, die auf dem Luftwege nach Berlin beförderten Mengen statistisch zu erfassen. Die Versuche, auch die Werte von den zuständigen Bewirtschaftungsbehörden oder Lieferfirmen zu erhalten, werden fortgesetzt. Gleichzeitig wird mit der Verwaltung für Wirtschaft und dem Berliner Hauptamt für Statistik über die künftige laufende Erfassung der Lieferungen

bzw. Bezüge verhandelt.

2. Aussenhandelsstatistik.

Die kleine Denkschrift unseres Amtes über den zweifelhaften Erkenntniswert der Zahlen über den vermeintlichen Aussenhandel einiger grosser Städte des Vereinigten Wirtschaftsgebietes im Rahmen der allgemeinen Ausfuhrstatistik der Bizone (vergl. 25. Wochenbericht, Punkt VII 1) scheint den Erfolg gehabt zu haben, dass die betreffenden Städte auf diese Sonderzählung verzichteten. Diese Annahme wird auch durch die Äusserung des Leiters des Ausschusses für Wirtschafts- und Verkehrsstatistik im Verband Deutscher Städtestatistiker bestätigt, dass er nach Lage der Dinge nicht mehr mit der Aufrechterhaltung der Forderung dieser Städte rechne.

Der statistischen Abteilung der JEIA haben wir einen ausführlichen methodischen Vergleich zwischen der von unserem Amt und der von der JEIA angefertigten Aussenhandelsstatistik des Vereinigten Wirtschaftsgebietes übersandt und dabei auch die vermutlich Ursachen einiger früherer Abweichungen aufzuklären versucht. Ein Durchschlag des betreffenden Schreibens und der methodischen Darstellung ist Ihnen bereits übersandt worden.

4. Repräsentativ-Erhebung der Einzelhandelsumsätze.

Die Richtlinien zur Durchführung dieser Erhebung wurden mit den dazugehörigen Formularentwürfen an die Statistischen Landesämter und die Arbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern versandt.

5. Verkehrsstatistik.

Die Hauptverwaltung der Strassen hat auf die Ermittlung der Pferde nach ihrer hauptsächlichsten Nutzungsart im Rahmen der allgemeinen Viehzählung verzichtet (vergl. 27. Wochenbericht!)

II. Preisstatistik.

Es wurde vor allem an dem geforderten Ausbau der Preisstatistik weitergearbeitet. Die restlichen Warenlisten wurden mit den dazugehörigen Anweisungen fertiggestellt und versandt.

X. Finanzstatistik.

Eine Tagung des **Fach**ausschusses "Finanz- und Steuerstatistik" wird vorbereitet. Tagesordnung liegt in Übersetzung bei. Die Diskussionsunterlagen werden nachgereicht.